



Die Anwärter und ihre Ausbilder am Ende der Grundausbildung in Hörlkofen (hinten, v. l.): Andreas Thaler (Feuerwehr Hörlkofen), Andreas Gantner (Pastetten), **Fabian Fellermeier (Walpertskirchen)**, Felix Altmann, Josef Altmann (Hörlkofen), Martin Ommer (Buch am Buchrain), Lukas Koppert (FW Pastetten), Jasmin Alletter (FW Forstern), Michael Weber (FW Pastetten), Kilian Gneißl (FW Hörlkofen), Wolfgang Vogelrieder, Mathias Möller (beide Hörlkofen), **Josef Fehlberger (Walpertskirchen)**, **David Erdei**, Tizian Dirscherl (beide Forstern), **Simon Huber**, **Johannes Renner (beide Walpertskirchen)**, Phillip Zeller (Hörlkofen), Aaron Cester (Forstern), Jonas Zimmermann (Hörlkofen), Karin Modjesch (Forstern), Sebastian Kressierer (Hörlkofen), Katharina Gallenberger (Forstern), Lucas Kastner, Michael Thaller, Stefan Kühnel (alle Hörlkofen); (vorne, v. l.) Pia Neumann (Forstern), Andreas Holzinger, Katharina Breu, Magdalena Gandl, Felix Kressierer, Sarah Jodat (alle Hörlkofen), Anna Heiss (Pastetten), Maria Forster (Forstern) und Mohammad Allnaghagh (Hörlkofen).

FOTO: HENRY DINGER

Bereit für Einsätze

32 Feuerwehrler haben ihre Grundausbildung abgeschlossen

Hörlkofen – 32 Feuerwehranwärter der Wehren Buch am Buchrain, Forstern, Hörlkofen, Pastetten und Walpertskirchen haben in Hörlkofen ihre Modulare Truppausbildung Basismodul erfolgreich abgeschlossen.

Sie gehörten zu einem ge-

splitteten Lehrgang mit insgesamt über 60 Teilnehmern von 13 Feuerwehren im sogenannten Kreisbrandmeisterbereich (KBM) 2/1 von Kreisbrandmeister Christian Albert im südlichen und westlichen Landkreis.

Die Ausbildung umfasste

insgesamt 48 Stunden und wurde vom 6. bis zum 23. Februar an mehreren Tagen pro Woche abgehalten. Die Ausbildung müssen alle Feuerwehrler absolvieren, bevor sie an Einsätzen teilnehmen dürfen. Neben theoretischem Wissen wie Rechtsgrundla-

gen und den Grundsätzen der Organisation des Einsatzwesens standen auch Fahrzeugkunde und eine Einführung in den Digitalfunk auf dem Programm.

Ebenso mussten die Teilnehmer lernen, mit welchen Gefahren sie an verschiede-

nen Einsatzstellen zu rechnen haben. Und sie wurden im Gebrauch verschiedener Löschgeräte, Schläuche und Armaturen unterwiesen und lernten die Verwendung von Rettungsgeräten und Leitern ebenso kennen wie zahlreiche technische Möglichkei-

ten im Hilfeleistungseinsatz. Bei einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung musste der Feuerwehr-Nachwuchs das Gelernte unter Beweis stellen. „Alle haben bestanden“, freute sich Ausbilder Andreas Gantner von der Feuerwehr Pastetten.

hd